

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 19. November 1985

Blatt 2927

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet:

(grau)

Ausbau des Horr-Stadions

Straßenbahnkontrollor als Lebensretter

Kommunal:

(rosa)

Budget 1986 mit den Stimmen der SPÖ angenommen

Ehrung für verdiente Ärzte

Terminübersicht vom 20. bis 29. November

Lokal:

(orange)

Wiens städtische Christbäume bleiben am Leben

Aufnahme von Schneearbeitern

"Kaugummi oder Herzinfarkt?" - Neues Mittel gegen
das Rauchen

Nur

über FS:

Tiefer Winter in Wien

Sophienspital Donnerstag abend telefonisch nicht
erreichbar

.....
Bereits am 18. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ausbau des Horr-Stadions

12 Wien, 18.11. (RK-SPORT) Wie Sportstadtrat Franz MRKVICKA bei einem Pressegespräch am Montag mitteilte, werden alle Vorbereitungen getroffen, um am Beginn des nächsten Jahres mit der Planung und den Arbeiten im Horr-Stadion, der Heimstätte des Fußballmeisters Austria, zu beginnen. Die Garderoben für Sportler und Schiedsrichter die derzeit in der alten Holztribüne untergebracht sind, werden in der neuen Tribüne installiert. Weiters wird die Stehplatztribüne West überdacht. Stadtrat Mrkvicka: "Als großes Dankeschön an die Wiener Fußballanhänger, die, so hoffe ich, dann in noch größerer Zahl in das Stadion nach Favoriten kommen werden." (Schluß) hof/bs

NNNN

.....
Bereits am 18. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Straßenbahnkontrollor als Lebensretter

14 Wien, 18.11. (RK-LOKAL) Am Montag, kurz vor 14 Uhr, sprang die 36jährige Brigitte H., aus dem 22. Bezirk in selbstmörderischer Absicht von der Reichsbrücke in die Donau. Passanten, die den Vorfall beobachtet hatten, wandten sich um Hilfe an einen diensthabenden Kontrollor der Wiener Verkehrsbetriebe, den 47jährigen Walter IRLBECK aus dem 2. Bezirk. Dieser sprang ohne zu zögern vom Ufer aus in die eiskalten Fluten und rettete der Frau das Leben. Die Lebensmüde wurde von der Rettung ins Lainzer Krankenhaus gebracht, der mutige Retter von der Polizei zum Aufwärmen mitgenommen. (Schluß) du/bs

NNNN

Budget 1986 mit den Stimmen der SPö angenommen

Utl.: Opposition auch gegen Wirtschaftsplan der Stadtwerke

5 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Budget 1986 und der Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für 1986 wurden Dienstag in einer gemeinsamen Sitzung des Stadtsenats und des Gemeinderatsausschusses für Finanzen und Wirtschaftspolitik mit den Stimmen der SPö angenommen. Die ÖVP kritisierte zuwenig Mittel für den Umweltschutz und zu geringe Beiträge der Stadt Wien für die Wiener Verkehrsbetriebe.

Das Wiener Budget 1986 sieht Einnahmen von 72,4 Milliarden und Ausgaben von 78,6 Milliarden bei einem Abgang von 6,2 Milliarden vor. Gegenüber dem Budget 1985 steigen die Einnahmen um 10,1 Prozent, die Ausgaben um 10,3 Prozent. Mit 11,4 Milliarden steht für die Investitionen um 1,5 Milliarden mehr zur Verfügung als im Jahr 1985.

Die Wiener Stadtwerke rechnen mit einem Geldbedarf von 25,7 Milliarden Schilling. Allein 3,3 Milliarden Schilling werden für Investitionen ausgegeben.

Zwtl.: Einsichtnahme in das Wiener Budget 1986

Vom 20. bis 27. November 1985 liegt das Wiener Budget 1986 zur Einsichtnahme für jeden Wiener auf.

- o Stadtinformation, Wiener Rathaus: von 7.30 bis 18 Uhr, außer Samstag, Sonn- und Feiertag
- o Bürgerdienst-Außenstellen: von 7.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 18 Uhr
- o Magistratische Bezirksämter: von 7.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 17.30 Uhr.

(Forts. mgl.) sei/gg

NNNN

Ehrung für verdiente Ärzte

6 =Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Das Goldene bzw. das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreichte Dienstag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an vier verdiente Ärzte.++++

Das Goldene Ehrenzeichen des Landes Wien erhielten: Prim. Dr. Otto HARTMANN, Vorstand des Rehabilitationszentrums im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Rehabilitationseinrichtungen, wie etwa Therapiewerkstätten, musiktherapeutische und bildnerische Möglichkeiten, das Tag- und Nachtspital, der Patientenklub, die klinische Station für Langzeitrehabilitation usw., geschaffen. Medizinalrat Dr. Hans KLIMA, Leiter des Tuberkulosereferates des Gesundheitsamtes der Stadt Wien und niedergelassener Lungenfacharzt. Durch seine Initiative konnte das Tuberkulosereferat die Leistungen und Aktivitäten im Rahmen der Tuberkulosebekämpfung wesentlich erweitern. Ebenso arbeitete Dr. Klima auch am Entwurf und der Gestaltung des Tuberkulosegesetzes mit.

Univ.-Prof. Dr. Ludwig PROKOP, Vorstand des Instituts für Sportwissenschaften der Universität Wien. Dr. Prokop, von 1950 bis 1975 Leiter der Sportambulanz der Gemeinde Wien, hat über 600 Publikationen in insgesamt neun Sprachen zu sportmedizinischen Themen verfaßt. Seit 1970 ist er auch als Direktor des österreichischen Instituts für Sportmedizin in Wien tätig. Prof. Prokop, Gründer und langjähriger Präsident des Verbandes österreichischer Sportärzte, selbst viele Jahre erfolgreicher aktiver Sportler, war 20 Jahr lang als österreichischer Olympiaarzt tätig. Das Silberne Ehrenzeichen des Landes Wien erhielt Medizinalrat Dr. Gerhard ZINNER, der als Oberarzt an der urologischen Abteilung der Krankenanstalt Rudolfstiftung tätig ist. (Schluß) zi/bs

Wiens städtische Christbäume bleiben am Leben

7 -Wien, 19.11. (RK-LOKAL) Die rund 60 Christbäume, die die Stadt Wien so wie jedes Jahr vor Weihnachten auf öffentlichen Plätzen aufstellt, werden heuer erstmals lebende Christbäume sein. Das Stadtgartenamt wird diesmal als Weihnachtsgruß Fichten in Containern, gebildet aus Eisenbahnschwellen, aufstellen. Nach Weihnachten kommen diese Bäume in die Baumschule Mauerbach; später werden sie in den Wäldern am Stadtrand ausgepflanzt. Darüber berichtete Stadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Zwtl.: Resistente Ulmen für Wien

Eine weitere neue Aktivität des Stadtgartenamts ist der Versuch, resistente Ulmen nach Wien zu bringen. Die Ulmen gehörten stets zu den für Wien typischen Bäumen, fielen aber zum Großteil dem europaweiten Ulmensterben zum Opfer. Glaubten die Mitarbeiter des Stadtgartenamts noch vor wenigen Monaten, in ganz Wien insgesamt vier oder fünf Ulmen zu haben, so stellte sich nun bei genauer Untersuchung heraus, daß es noch 179 Stück dieser Baumart gibt - der Großteil ist durch Wildwuchs im Prater vorhanden.

In einigen Städten gibt es allerdings Ulmenarten, die der Pilzkrankheit, welche das Ulmensterben verursacht, entgangen zu sein scheinen. Die ersten fünf solcher Ulmen wurden nun nach Wien importiert und sollen im Donaupark, im Rathauspark in Mauer, im Kongreßpark, im Türkenschanzpark und im Prater gepflanzt werden. Weitere 120 Jungpflanzen werden in der Baumschule aufgezogen. Die resistenten Ulmen werden aus Nordamerika, Japan und Stalingrad importiert.++++

Zwtl.: Versuch: Rindengehsteig in der Felberstraße

Neues probiert das Stadtgartenamt auch in der Felberstraße im 15. Bezirk aus. Hier wurde ein Rindengehsteig angelegt, in dem neue Bäume gepflanzt werden.

Vor einiger Zeit mußten abgestorbene Kastanienbäume in der Felberstraße entfernt werden. Das Stadtgartenamt entschloß sich dabei gleich zu einer Neugestaltung: ein Gehsteig wurde aufgelassen und stattdessen ein sogenannter Rindengehsteig, mit Baumrinde bedeckt, geschaffen. Fußgänger - in dem Bereich ist allerdings nur eine schwache Fußgängerfrequenz zu verzeichnen - können auf den Rindenstücken gehen; für die Bäume hat dieser Belag den besonderen Vorteil, Luft, Wasser und Nährstoffe durchzulassen.

Den ersten Baum bei diesem Rindengehsteig wird Bezirksvorsteher Kurt MENGER am 27. November pflanzen. Die neuen Bäume - gesetzt wird Gleditsia triacanthos, Christusdorn - erhalten auch Dränageröhre zur Bewässerung und Baumbügel zum Schutz gegen Beschädigung durch rücksichtslose Autofahrer. (Schluß) hrs/gg

Aufnahme von Schneearbeitern

8 Wien, 19.11. (RK-LOKAL) Die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe benötigen dringendst Aushilfskräfte für die Schneeräumungsarbeiten. Die Stundenlöhne betragen einheitlich bei Tag S 34,- und bei Nacht S 41,-. Als Nachtzeit gilt die Zeit von 22 bis 6 Uhr. Jugendliche können nicht beschäftigt werden.

Die Schneearbeiter-Aufnahmestellen sind:

- 3., Lechnerstraße 15 (Bhf. Erdberg)
 - 10., Pernerstorfergasse 44 (Bhf. Favoriten)
 - 11., Simmeringer Hauptstraße 156 (Bhf. Simmering)
 - 12., Wolfganggasse 57
 - 15., Linzer Straße 2 (Bhf. Rudolfsheim)
 - 16., Maroltingergasse 47 (Bhf. Ottakring)
 - 18., Kreuzgasse 72 (Bhf. Währing, Eingang Staudgasse)
 - 18., Semperstraße (Bhf. Gürtel)
 - 20., Wexstraße 13 (Bhf. Brigittenau)
 - 21., Peitlgasse 1 (Bhf. Floridsdorf)
 - 22., Zentrum Kagran U-Bahn (Anton-Sattler-Gasse - Donizettiweg)
- (Schluß) red/bs

NNNN

Terminübersicht vom 20. bis 29. November (1)

9 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 20. bis 29.

November hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 20. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Presseführung Historisches Museum, "200 Jahre Rechtsleben in Wien"
- 10.30 Uhr, Präsentation "Das Plakat", GEWISTA, Litfaßstraße 6, Wien 3.
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Mrkvicka, Pasterk "Wiener Festwochen 1986" (PID)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Fröhlich-Sandner/Smejkal über Aufgaben und Ausbildung der Familienberater (Wien 9, Lustkandlgasse 50)

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Spatenstich Wehr II - Neue Donau, Braun (Wien 22, Finsterbuschstraße in Höhe Hafen Lobau)
- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 10.00 Uhr, Eröffnung Kindertagesheim Wien 3, Dietrichgasse 47-49/7, Smejkal
- 10.00 Uhr, Überreichung von Ehrenzeichen an Oberst Fritz Schreiner, Rudolf Stetina, Franz Svoboda, Wilhelm Major, Herbert Stammer und Erich Steinbrecher/Seidl (Rathaus, Steinerne Saal I)
- 10.30 Uhr, Tunnelanschlag Bauabschnitt U 3/6 + 7, Hatzl (Wien 1, Stadtpark - Weiskirchnerstraße)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stacher, Fortschritte der Psychiatriereform (PID)
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz EKAZENT über Donauzentrum (Wr. Holding)

FREITAG, 22. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Wiener Landtag, anschließend Gemeinderat
- 11.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "Schule damals - Schule heute", Smejkal/Matzenauer (Wien 4, Prinz-Eugen-Straße 20-22)

SAMSTAG, 23. NOVEMBER:

- 17.00 Uhr, Eröffnung der Weihnachtsausstellung in der Volkshalle des Rathauses, Zilk
- 17.30 Uhr, Feierliche Illumination des Weihnachtsbaumes auf dem Rathausplatz

(Forts.) ger/gg

Terminübersicht vom 20. bis 29. November (2)

10 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL)

SONNTAG, 24. NOVEMBER:

Familiensonntag

MONTAG, 25. NOVEMBER:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie

11.00 Uhr, Spatenstich Jungmaisbrücke über die A 22, Rautner

DIENSTAG, 26. NOVEMBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

MITTWOCH, 27. NOVEMBER:

9.00 Uhr, Amtseinführung MBA 21

9.00 Uhr, Enthüllung eines Denkmals zur Erinnerung an den Protest Mexikos gegen die Okkupation Österreichs 1938, Zilk, Botschafter Roberto de Rosenzweig-Diaz (Wien 2, Mexikoplatz)

11.00 Uhr, Amtseinführung MA 59

13.00 Uhr, Kontrollausschuß

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung

DONNERSTAG, 28. NOVEMBER:

9.00 Uhr, Enquete Kinderunfälle (Rathaus)

10.00 Uhr, Spatenstich U 3, Bauabschnitt Wien 3, Kardinal-Nagl-Platz, Hatzl

11.00 Uhr, Eröffnung der Beratungsstelle des Vereins für gewaltlose Erziehung, Fröhlich-Sandner/Smejkal (Wien 2, Augartenstraße 26-28)

11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst

19.00 Uhr, Pressekonferenz Mayr

FREITAG, 29. NOVEMBER:

11.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "UNO-Stadt Wien" (U-Bahn-Passage Stephansplatz)

14.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung an Ioan Holender, Zilk (Rathaus)

16.00 Uhr, Festakt "20 Jahre Pensionistenheim Föhrenhof", Stacher (Schluß) ger/gg

Budget 1986 mit den Stimmen der SPÖ angenommen (2)

Utl.: Bis Mitte '86 keine Erhöhungen bei Müll, Wasser und Kanal

11 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Hans MAYR erklärte im Pressegespräch des Bürgermeisters, bei den wesentlichsten Wiener Gebühren - Müllabfuhr, Wasser und Kanal - wird es mit Jahresbeginn 1986 auf keinen Fall zu einer Gebührenerhöhung kommen. Mayr schloß eine Erhöhung auch für das erste Halbjahr 1986 aus, auf einen längeren Zeitraum wollte er sich jedoch nicht festlegen: "Es bleibt die Kostenentwicklung abzuwarten", betonte Mayr.

Zwtl.: Heizkostenzuschuß wird bei Budgetdebatte behandelt

Ein heute, Dienstag, von der Wiener öVP im Stadtsenat eingebrachter Antrag über die Gewährung eines Heizkostenzuschusses in der Höhe von 1.000 Schilling wird in der Budgetdebatte des Wiener Gemeinderates Anfang Dezember behandelt werden. Man wird, so Vizebürgermeister Mayr, in den nächsten Tagen Gespräche mit dem Bund führen, ob der Bund auch für den heurigen Winter einen Heizkostenzuschuß ausbezahlen wird. Das Vorgehen der Stadt Wien wird sich nach den Ergebnissen der Gespräche mit dem Bund richten. (Schluß) sei/rr

NNNN

"Kaugummi oder Herzinfarkt?" - Neues Mittel gegen das Rauchen

Utl.: Jeder zweite Raucher möchte sein Laster aufgeben

12 =Wien, 19.11. (RK-LOKAL) Jeder zweite der 1,6 Millionen österreichischen Raucher möchte gern sein Laster aufgeben, schafft es aber nicht aus eigener Kraft, weil der Griff zur Zigarette zur Entspannung "gebraucht" oder mit Handlungen des täglichen Lebens "untrennbar verbunden" ist. Gute Chancen, vom Glimmstengel loszukommen, bietet ein neuartiger Nikotinkaugummi, der nun drei Jahre lang erfolgreich, unter anderem auch in der Wiener Raucherberatungsstelle in der Zelinkagasse, getestet wurde. Wie Univ.-Prof. Dr. Michael KUNZE vom Institut für Sozialmedizin der Universität Wien und Dr. SCHÖBERSBERGER Dienstag in einer Pressekonferenz angaben, schnellte bei gleichzeitiger therapeutischer Gruppenbehandlung die Erfolgsquote von 30 auf 45 Prozent hinauf.++++

Wer täglich mehr als 20 Zigaretten raucht, muß die Gefahr eines früheren Herztodes um mehr als zweieinhalb mal höher kalkulieren als die nichtrauchenden Mitmenschen. Dazu kommen weitere Risikofaktoren wie Übergewicht und Bluthochdruck, die in Verbindung mit dem Rauchen gefährliche Folgen haben können. Der Nikotinkaugummi, ein rezeptpflichtiges Medikament, unterstützt die Abstinenzbemühungen. Dieser Kaugummi wurde 1982 nach umfangreichen Untersuchungen eingeführt. Er ist, nicht die absolute Lösung, betont Dr. Kunze, aber eine wertvolle Hilfe. Auch er darf nicht unbeschränkt verwendet werden, unterscheidet sich jedoch von der Nikotinabgabe durch das niedrigere Niveau und die größere Gleichmäßigkeit.

Neue Formen der transdermalen Nikotinzufuhr durch "Nikotinplaster" sowie über die Nasenschleimhaut sind über das Experimentierstadium noch nicht hinausgegangen. Auch die Verwendung von Clonidin zur Behandlung des Abstinenzsyndroms wird noch geprüft, scheint jedoch in der Anwendung nicht uninteressant zu sein.

Die Zentrale der Wiener Raucherberatung befindet sich in der Zelinkagasse 9. Anmeldungen zur Beratung unter 6614/574. (Schluß)
and/rr